**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 61 (1935)

**Heft:** 17

**Rubrik:** Die Frau von Heute

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



#### Wenn Sie leicht erregt sind

wertvolle Aufbaustoffe zu. 100 gr.-

Tablette 50 Rp.

Unruhe, Müdigkeit, Unlust zur Arbeit verspüren, dann machen Sie eine Kur mit dem bewährten Nerven-Umstimmungs-Balsam (Marke Rophaien), ein reines Kräuterprodukt zur Auffrischung von matten, überarbeiteten Menschen. Probeflasche Fr. 3.75, Kurflasche Fr. 7.—, in Apotheken und Drogerien, wo nicht, durch das Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.



# Die Frau

### Würden Sie antworten?

... nämlich auf ein Heiratsinserat im Nebelspalter? So fragte in der vorletzten Nummer ein Leser.

Hier die erste Antwort:

Ein Mann schreibt:

Ausgeschlossen! Bin nämlich schon verheiratet!

Drau

Ein Zweiter macht folgende Vorschläge: Humoristische Heiratsofferten im

Nebelspalter? Warum nicht?

Aber nur unter folgenden Bedingungen:

- eine amtlich beglaubigte Foto ist am Fusse der Offerte im Nebelspalter zu veröffentlichen,
- 2. jeder Offerte ist Rückporto beizulegen,
- zuhanden des Cognacionds ist beim Abschluss der Verlobung Fr. 50.— zu stiften
- 4. die Verlobung ist im Nebelspalter zu veröffentlichen,
- 5. die Entlobung ist ebenfalls im Nebelspalter zu veröffentlichen,
- die Verlobungsanzeigen dürfen nur Originalwerke der zeichnerischen Mitarbeiter des Nebelspalters sein,
- 7. bei sämtlichen Trauungen, die auf Grund der Bekanntschaft durch den Nebelspalter abgeschlossen werden, hat der Setzer oder Beau als Trauzeuge mitzuwirken. Wenn der Setzer sich weigert [nei nei, als Züge chum i scho, der Setzer] ist von Böckli auszulosen.)

Um die Sache zu erleichtern, wird verfügt, dass an der Trauung nochmals Fr. 50.— dem Nebelspaltertrauzeugen zuhanden des Cognacionds in die Hand zu drücken sind.

 sämtliche vorkommenden Ehezwiste sind in humoristischer Weise im Nebelspalter zu veröffentlichen.

jack bachelor. Nun aber im Ernst: Würden Sie auf ein ernthaftes Heiratsinserat antworten. Die Idee ist nämlich gar nicht schlecht—sie müsste nur ernst genommen werden. Was meinen die zehn intelligenten Leser des Spalter dazu?

#### Je nachdem!

«Deine alte Tante ist
Tot, hab' ich gelesen?
Ist sie immer, bis sie starb,
Bei Verstand gewesen?» —
«Heute kann ich das doch nicht
Mit Bestimmtheit sagen.
Testamentseröffnung ist
Erst in ein paar Tagen.» ... er

#### An Butterfly

Schöne Frau — denn Sie sehen sicher gut aus, dafür spricht Ihr Selbstbewusstsein — nehmen Sie als schwachen Trost für die erlittene Druckfehler-Unbill den Ausdruck meiner Bewunderung. Sie können nicht nur schreiben, sondern auch zeichnen und malen, was beinahe meinen Neid erregt. Wenn Sie einen Beruf haben, dann sind Sie entweder Malerin oder Kunstgewerblerin. Bisher konnte ich an Ihnen nur einen Fehler feststel-



#### Der Frühling kommt!

«... gestern hab ich schon einen Zugvogel gefressen!» Judge, London

len: für eine Frau sind Sie — zu gescheit. Soviel ertragen die wenigsten Männer.

Wissen Sie, was ich glaube? Dass Sie keine Vollblut-Schweizerin sind. (Ich schliesse das aus gewissen Wendungen.) Wenn doch, dann haben Sie zum mindesten mehrere Semester Deutschland genossen.

Einen Zweisel muss ich Ihnen noch beichten: Ich habe etwa gedacht, ob sich hinter dem Pseudonym Butterily nicht gar ein Mann verbirgt? Genau besehen, ist es aber höchst unwahrscheinlich, dass sich in der Schweiz ein Vertreter des starken Geschlechts dazu herablässt.

Sehr sympathisch berührt es mich, dass Sie Mohrenköpie gern mögen. Ich nämlich nicht. Es ist also sehr nett, dass Sie das Zeug wegessen.

Auf Wiedersehen in den Spalten des Spalters! Ypsilon.

## vonfecute

#### Unschuldig

Der Abteilungschef eines Warenhauses macht seinen üblichen Rundgang, getreu seinem Wahlspruch: «Arbeiten ist schön, Stundenlang kann ich zuseh'n.» In einer Telephonzelle hört er eine Angestellte laut sprechen: «Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht... Du bist mein Morgen- und mein Nachtgebetchen ... Liebling mein Herz lässt dich grüssen — Noch einmal küsse mir die Lippen wund...»

Der Chef reisst empört die Türe der Telephonzelle auf und schreit: «Fräulein, ich habe Ihnen schon einmal gesagt, private Telephongespräche sind während der Dienstzeit verboten.»

«Verzeihung, Herr Chef», sprach seelenruhig die hübsche Verkäuferin, «ich bestelle nur einige neue Tanzplatten für die Musikalienabteilung.» Z.

#### Tochter mit höherer Bildung

Sophiechen hat sich einen Pullover gestrickt, mit ganz modernen Aermeln, ein Püfichen am andern. Das sieht nett aus, aber beim Anziehen hat es den Nachteil, dass man mit der Hand immer wieder in eine Art Blinddarmfortsatz gerät und vergeblich nach dem Ausgang sucht. Sophiechen nennt das «Aermel mit Hemmige.»

#### Lebenserfahrung

Das Glück in einer Ehe zu behalten, beruht weniger darauf, Differenzen peinlich zu vermeiden, als vielmehr im Bestreben, Differenzen balde wieder zu beheben.

#### Literarisches Chränzli

«... und wüssed Sie, Frau Dummsky, us dem literarischä Chränzli treten i de wieder us. Sie redä ja det über nüt anders als über Büecher!» — Jvo

#### Unter Freundinnen

Frau G.: «Du Rösi, grad jetzt chommi vom Dokter und der hät gseit, ich heb e liechti Lähmig im linke Muulglenk!»

Frau Rösi: «Himmel, wie wär das schad, wenn Sie nümme e so rede chöntit!» sch-sch-

#### Splitter

Die Frau ist am «offenherzigsten», wenn sie etwas verstecken will.

Die meisten Männer sind im Grunde genommen wie Wickelkinder, aber nicht jede Frau versteht sie so zu wickeln, dass sie sich wohl fühlen.



Zwei Hühneraugen an den Zehen, Und Augen im Kopt, die nach oben sehen. «Hans Guck-in-die-Luft», wie ihr hier seht, Vier Augen hat und ins Wasser geht. Drum stets die Augen geradeaus Und Hühneraugen mit «Lebewohl» \* treib' aus.

\*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fusssohle, Blechdose Fr. 1.25, erhältl. in allen Apoth. u. Drogerien.







Jak. Kolb, Selfenfabrik, Zürlch



**DasistQualität** 



Nach dem Absturz